

Neue Kleider erzählten alte Geschichten

Schräge «Modeshow» aus Liechtenstein begeisterte Poolbar-Publikum

FELDKIRCH – Viele Geschichten haben sich in der Feldkircher Poolbar in den letzten Jahren ereignet. Einige davon verpackte das Designertrio Anna Hilti, Stefanie Thöny und Anita Zumbühl in ihre selbst kreierten Kleider. Und ernteten damit am Donnerstagabend viel Applaus.

• Dietmar Hofer

Kleidung kommt eigentlich nie aus der Mode. Alte Geschichten auch nicht. Die Kunst liegt nur darin, sie durch immer neue Kreationen zeitlos zu halten. Wie das geht, zeigten drei kreative, junge Frauen aus Liechtenstein auf schräge und schrille Art.

In der Feldkircher Poolbar liessen sie am Donnerstagabend durch eine neue Verpackung Vergangenes aufstehen. Dass sie damit den Puls des Publikums trafen, zeigte der massive Applaus, den das modisch-künstlerisch begabte «Dreimäderlhaus» im gut gefüllten Pool entgegennehmen durfte. Was das Designertrio noch viel mehr erfreut haben wird, ist das Faktum, dass ihre recycelten Altkleider durchaus Absatz fanden. So manches Aussergewöhnliche wechselte den Besitzer.

Alte Kleider recycelt

Wahrscheinlich deshalb, weil der Stoff, aus dem sie genäht wurden, direkt aus der Poolbar stammt. In einem Aufruf wurden Interpreten, Mitarbeiter und Besucher gebeten, in der Poolbar getragene Klamotten abzugeben – und dazu jene Geschichten aufzuschreiben, welche die Träger mit ihnen auf dem Feldkircher Festival erlebten.



Ein FL-Trio präsentierte in der Poolbar aussergewöhnliche Mode auf ebenso aussergewöhnliche Art und Weise.

Den alten Kleidern hauchten Hilti, Thöny und Zumbühl neues Leben ein, indem sie sie in individuelle Stücke verwandelten. Auch wenn manches wohl nur dem Vorführereffekt diene, zeigte das Trio, dass extravagante Mode nicht nur in Mailand, Paris oder London «en vogue» ist, sondern durchaus auch in Liechtenstein entworfen werden kann.

Garniert mit einer witzig schrillen und manchmal auch schrillen Show, findet das Treiben der jungen einheimischen Künstlerinnen auch ausserhalb der Landesgrenzen Anklang. Das Publikum in der Poolbar begeisterte sich an dem im

hautengen rot-schwarzen Karo auf-tretenden «Freddy-Mercury»-Ver-schnitt, der zu den Klängen der Bohemian Rhapsody seinen Oberkörper entblösste und bejubelte den stündig-lasziven Auftritt der erotischen Lady, die einen in strengem Schwarz gehüllten «menschlichen Hund» mit ihrer Leine züchtigte.

Fakir Wes und der Kleiderbügel

Kitschig-schön wirkte der aus Poolbar-Plastikbechern kreierte Rock und die Jacke mit den lieblichen Plüschierchen auf der Schulter entzückte wohl manches Frauenther. Zum Abschluss der ca. eine halbe Stunde dauernden Show wur-

Ein krönender Abschluss einer gelungenen Show, für die Anna Hilti, Stefanie Thöny und Anita Zumbühl mit ihrem Team in Eigenregie verantwortlich zeigten.

**VOLKS
BLATT**

SAMSTAG, 28. JULI 2007